

(Dr. Pohl (CDU))

- (A) deszustandsbericht gegeben. Perspektiven fehlen, Antworten auf drückende und drängende Fragen fehlen ebenfalls. Der Ministerpräsident hat damit seinen Gesetzauftrag nach dem Landesplanungsgesetz nicht wahrgenommen, und das müssen wir ihm bei dieser Gelegenheit in Erinnerung rufen.

In der Medienpolitik, Herr Ministerpräsident, ebenfalls Fehlanzeige! Die immer weiter hinausgezögerte, obwohl dringend notwendige Vorlage des Landesmediengesetzes beweist, daß man den Ministerpräsidenten mit Recht einen Zögerer nennt.

Beim Zustandekommen des ebenso dringenden weiteren Rundfunkstaatsvertrages agiert der Ministerpräsident erfolg- und glücklos. Bereits bei der Mediendebatte am 12. Dezember habe ich gefragt, was der Ministerpräsident inzwischen bei seinem Kollegen Börner in Hessen für den Staatsvertrag erreicht hat. Heute wiederhole ich meine Frage. Wie im Dezember werde ich heute wahrscheinlich wieder keine Antwort erhalten.

Deshalb werden wir in der nächsten Woche unseren Antrag, die Landesregierung möge im Hinblick auf den Staatsvertrag tätig werden, aufgreifen und hier im Plenum zur Debatte und Abstimmung stellen, meine Damen und Herren, damit wir den Herrn Ministerpräsidenten endlich einmal zur Jagd tragen, wenn er denn schon nicht selbst jagen will.

(Beifall bei der CDU)

(B)

Der Ministerpräsident schickt sich an, als Kanzlerkandidat der SPD in den bevorstehenden Bundestagswahlkampf zu ziehen. Angesichts der von mir aufgezeigten Widersprüche zwischen Reden und Handeln in der Sozialpolitik, in der Finanzpolitik, in der Führung und Organisation seines eigenen Hauses, in der Landespolitik, in der Medienpolitik kann ich mit Franz Josef Strauß nur feststellen: Der Franz Josef hat recht; die Kanzlerschuhe sind dem Herrn Rau zu groß, meine Damen und Herren!

(Beifall bei der CDU)

Herr Ministerpräsident, lange habe ich überlegt, wie man Sie bei dieser Negativbilanz und angesichts der Kanzlerkandidatur kurz und bündig charakterisieren soll.

Dabei fiel mir das sogenannte Peter-Prinzip ein. Mit diesem Prinzip wird nachgewiesen, daß in fast allen Fällen jedermann solange befördert wird, bis er die Stufe seiner Unfähigkeit erreicht hat. - Herr Ministerpräsident, Sie stehen am Absatz dieser letzten

Stufe. Für mich sind Sie der lebende Beweis dieses Peter-Prinzips. (C)

(Zustimmung bei der CDU - Zurufe von der SPD)

Herbert Wehner hat jetzt ein Interview gegeben. Und ich weiß, der ist ja immer ein bißchen scharf und spricht die Sachen an. In dem Interview hat er gesagt: Herr Rau, das ist ein Mann, der in Wirklichkeit nichts von sich gibt.

(Zurufe von der SPD - Unruhe)

Herr Ministerpräsident, dem hat man wirklich nichts mehr hinzuzufügen, - außer Ihrer Aussage, die Kanzlerschaft sei in Ihrer Lebensplanung nicht vorgesehen. - Nun, ich bin gewiß, Ihnen wird geholfen werden.

(Lebhafter Beifall bei der CDU - Zurufe von der SPD)

Vizepräsident Dr. Riemer: Meine Damen und Herren! Die Fraktionen hatten vereinbart, vor Eintritt in die Beratung der Einzelpläne eine Generaldebatte zu führen. Diese Generaldebatte hat stattgefunden. Herr Abg. Dr. Pohl hat bereits zum Einzelplan 02 gesprochen, obgleich die Einzelpläne 01 und 02 noch nicht formell aufgerufen worden sind; ich bitte darum, das zur Kenntnis zu nehmen. Sicher wird die CDU-Fraktion damit einverstanden sein, daß die Darlegungen Herrn Dr. Pohls auf das Kontingent Ihrer Redezeit zu Einzelplan 02 verrechnet werden. (D)

Ich rufe jetzt auf:

Einzelplan 01: Landtag

Hierzu verweise ich auf die Beschlußempfehlung und den Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses Drucksache 10/721 und eröffne die Beratung in zweiter Lesung.

Wird das Wort zum Einzelplan 01 - Landtag - gewünscht? - Das ist nicht der Fall. Die Beratung ist damit geschlossen.

Eine Abstimmung kann jetzt noch nicht stattfinden, und zwar aufgrund der von uns getroffenen Vereinbarung, daß bis 13.30 Uhr keine Abstimmungen durchgeführt werden.

Damit rufe ich nun auf:

Einzelplan 02: Ministerpräsident und Staatskanzlei

Ich verweise auf die Beschlußempfehlung und den Bericht des Haushalts- und Finanzaus-